



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, *Forschungsbibliothek Gotha*

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 2 | 2017

I. Aktuelles

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha nimmt Arbeit auf

Der Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha hat im Frühjahr 2017 offiziell seine Arbeit aufgenommen. Als Verbund von FBG, FZG und Stiftung Schloss Friedenstein Gotha (SSFG) will er den Forschungsstandort Gotha weiter ausbauen. Gemäß den Empfehlungen des Wissenschaftsrats sollen dazu die ursprünglich zusammengehörigen und heute von verschiedenen Institutionen gehaltenen Bestände in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung sichtbar und als Forschungsinfrastrukturen zugänglich gemacht werden. Ein erstes Forschungs- und Erschließungsprojekt des Verbunds befasst sich mit Gotha als europaweit vernetztem Zentrum der Naturforschung. Um 1800 entstanden in Gotha Forschungen und Sammlungen zur Astronomie und Geodäsie, zu Mineralogie und Paläontologie, zur Konchyliologie und Ornithologie. Sie gingen aus einem komplexen Zusammenspiel von fürstlicher „Liebhaberei“, höfischer Amtstätigkeit und städtischem Unternehmergeist hervor. Das Projekt erforscht dieses Gefüge mithilfe eines interdisziplinären Zugriffs, der wissenschaftlichen, medien-, stadt- und hofgeschichtliche Ansätze miteinander verbindet. Der Verbund wird für fünf Jahre vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gefördert.

CFP für einen Workshop zu alchemischen Handschriften aus der islamischen Welt

Die FBG plant für den 28./29. September 2018 einen internationalen Workshop zu alchemischen Handschriften aus der islamischen Welt. Ziel des Workshops ist es, Forscherinnen und Forscher mit Schwerpunkt „Islamische Alchemie“ in Gotha zusammenzubringen, um aktuelle Forschungsergebnisse in Bezug auf die alchemischen Handschriften der

Gothaer Sammlung vorzustellen und diese unter Heranziehung der Originale zu diskutieren. Einreichungsfrist für Vorträge ist der 31. August 2017. Der vollständige Call for Papers findet sich im gemeinsamen Blog von FBG und FZG [Forschung in Gotha](#).

Filmaufnahmen in der Bibliothek

In den letzten Wochen war die FBG mehrfach Kulisse für Dreharbeiten. Für die 45minütige MDR-Dokumentation „Freimaurer – Eine Spurensuche“ wurden in den historischen Bibliotheksräumen Prof. Dr. Martin Mulsow und Reinhard Markner interviewt. Die Sendung wurde bereits am 24.06.2017 auf Tagesschau 24 und wird erneut am 06.08.2017, 22.45 Uhr im MDR ausgestrahlt.

Im September soll die ZDF-Produktion „Luthers Lieder“ gezeigt werden, für die in der Bibliothek mit Ben Becker gedreht wurde. Einbezogen wurden Gesangbücher aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, darunter das bedeutende Achtliederbuch, das erste evangelische Gesangbuch.

Ein amerikanisches Drehteam nahm in der Bibliothek Quellen aus den Nachlässen von Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg und Franz Xaver von Zach über das metrische System auf und interviewte hierzu Prof. Dr. Oliver Schwarz (Uni Siegen). Der 90minütige Dokumentarfilm soll auf Festivals gezeigt werden.

Neuer Blog der FBG

Die FBG ist zum 1. Juli 2017 mit einem neuen [Blog](#) online gegangen. Es verbindet aktuelle Meldungen über Aktivitäten, Veranstaltungen und Angebote der Bibliothek mit Informationen aus den Sammlungen, Forschungsschwerpunkten und Projekten, etwa in Form von Fundstücken, Tagungsbeiträgen und anderweitigen Forschungsergebnissen. Hierbei werden die bisherigen Blogs der Sammlung Perthes und der Studienstätte Protestantismus in die neue Plattform integriert.

Kooperation der FBG mit READ-Projekt zur automatischen Handschriftenerkennung

Die FBG ist seit Mai 2017 vertraglicher MOU-Partner im von der Europäischen Union geförderten und von der Universität Innsbruck koordinierten Horizon 2020-Projekt READ (Recognition and Enrichment of Archival Documents, 2016-2019). Ziel des internationalen Konsortiums ist die automatische Handschriftenerkennung historischer Dokumente. Die FBG stellt zum Training und zur Evaluation der Automatisierungsprozesse Digitalisate, Metadaten und Transkriptionen insbesondere arabischer Handschriften zur Verfügung. Erste Ergebnisse werden auf dem 33. Deutschen Orientalistentag vom 18. bis 22. September 2017 in Jena vorgestellt. Geplant sind darüber hinaus gemeinsame Workshops zum Einsatz der Expertenplattform [Transkribus](#) für die Erschließung arabischer und frühneuzeitlicher Handschriften. Die Software wird für eigene Transkriptionsprojekte der FBG genutzt und auch in der Lehre im Masterstudiengang „Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte“ eingesetzt.

Neuer Mikrofilmscanner ersetzt Reader Printer

Ein moderner, universeller Mikrofilmscanner erweitert ab sofort das Serviceangebot der FBG für alle Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer. In der Lesegalerie bietet der Scanner die Möglichkeit, über einen Touchscreen Mikroformen (Mikrofiches, Mikrofilmrollen) zu lesen, kostenfrei Scans von einzelnen Seiten anzufertigen sowie auf einem USB-Stick zu speichern. Durch die komfortable und nutzerfreundliche Bedienoberfläche können Nutzerinnen und Nutzer nach kurzer Einführung mit dem Gerät selbständig arbeiten.

II. Veranstaltungen

Alumnitreffen der Herzog-Ernst-Stipendiaten

Vom 10. bis 12. Juli 2017 wird das 3. Alumni-Treffen des Herzog-Ernst-Stipendienprogramms der Fritz Thyssen Stiftung in Gotha stattfinden. Erstmals wird dies mit einer inhaltlichen Tagung verbunden sein: Unter dem Titel „Falsche Prinzessinnen, Scharlatane und selbst ernannte Experten. Hochstapler in neuzeitlichen Gesellschaften“ werden ehemalige und jetzige StipendiatInnen unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Mulsow und Prof. Dr. Iris Schröder Einblicke in ihre laufenden Forschungen geben und dabei den Aspekt des Hochstaplerischen aus verschiedenen Perspektiven für unterschiedliche thematische Kontexte fruchtbar machen. Das FZG ist sicher, unter diesem Thema ein ebenso wissenschaftlich anspruchsvolles wie auch kurzweiliges Programm anzubieten, und lädt alle Interessierten herzlich dazu ein.

Internationale Tagung „Translating Babel“

Unter Leitung von Dr. Lucinda Martin findet vom 20. bis 22. Juli 2017 die internationale Konferenz „Translating Babel: Religion and Translation in the Early Modern Period“ am FZG statt. Der Themenschwerpunkt der Veranstaltung liegt auf frühneuzeitlichen Übersetzungen religiöser Texte. Übersetzungen sind, nach Umberto Eco, immer eine Verschiebung – nicht zwischen zwei Sprachen, sondern zwischen zwei Kulturen. Während die Translation Studies bisher nur wenige historische Quellen untersuchten, problematisieren Historiker Übersetzungen hinsichtlich ihrer kulturellen Bedingtheit kaum. Die Veranstaltung möchte – fokussierend auf die Übersetzung religiöser Texte – deren Transformationen und Adaptionen über kulturelle und nationale Grenzen hinweg in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellen. Ausführliche Informationen sind in Kürze unter auf der [Veranstaltungsseite](#) des FZG abrufbar.

Workshop „Virtuelle Ausstellungen“

Die FBG veranstaltet zusammen mit der Forschungsstelle „Netzwerk für digitale Geisteswissenschaften“ vom 7. bis 8. September 2017 in Gotha einen Workshop zum Thema „Virtuelle Ausstellungen in Bibliotheken. Konzepte, Praxis und Perspektiven“. Der Workshop nimmt Potentiale und Grenzen von virtuellen Ausstellungen in den Blick, die als Mittel zur Präsentation, Inszenierung und Vermittlung von Exponaten und Sammlungen im digitalen Medium zunehmend an Bedeutung gewinnen. Der interdisziplinär angelegte Workshop richtet sich insbesondere an Kurator/innen und Gestalter/innen von virtuellen Ausstellungen in Bibliotheken oder anderen Sammlungsinstitutionen und führt diese mit Informationswissenschaftler/innen, Medien- und Kommunikationswissenschaftler/innen sowie Experten aus dem Bereich der Datenvisualisierung und des Interfacedesigns zusammen. Anmeldungen sind bis zum 31. August 2017 an hendrikje.carius@uni-erfurt.de möglich.

2. Workshop des Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“

Unter der Leitung von Dr. Joar Haga (Oslo) und Dr. Sascha Salatowsky (Gotha) findet vom 20. bis 22. September 2017 der 2. Workshop des von der DFG geförderten Wissenschaftlichen Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited. Konfessionelle Muster zwischen Identitätsverpflichtung und ‚Weltoffenheit‘“ am Warburg-Haus in Hamburg statt. Der Themenschwerpunkt liegt dieses Mal auf der Kunst und Musik. Eingeladen sind u.a. Prof. Dr. Christian Leitmeir (Oxford) und Prof. Dr. Birgit Münch (Bonn). Interessierte können sich schon jetzt beim Veranstalter sascha.salatowsky@uni-erfurt.de anmelden. Ausführliche Informationen folgen im nächsten Newsletter.

8. Gothaer Kartenwochen mit der Ausstellung „Äthiopien in Gotha“

Vom 18. September bis 29. Oktober 2017 finden die gemeinsam von FBG und FZG ausgerichteten „Gothaer Kartenwochen“ statt. Unter dem Thema „Äthiopien in Gotha“ werden die Spuren in den Blick genommen, die das Land Äthiopien seit dem 17. Jahrhundert in den Sammlungen der FBG hinterlassen hat. Das Zentrum der Ausstellung bildet der einzigartige Fundus zur Äthiopienkartografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, der in der Sammlung Perthes überliefert wird. Auf dem Programm stehen neben der Ausstellung wöchentliche Abendvorträge und die wiederholte Aufführung des Filmes „Die Kartenmacher aus Gotha“. Ein internationaler Workshop wird Ergebnisse des äthiopisch-deutsch-französischen Forschungsprojektes „ETHIOMAP – Kartographische Quellen und territoriale Transformationen Äthiopiens seit dem späten 18. Jahrhundert“ präsentieren, das von der [Agence Nationale de la Recherche](#) (ANR) und der DFG gefördert wird. Das detaillierte Programm der Kartenwochen erscheint in den kommenden Wochen.

III. Rückblick

Filmpremiere „Die Kartenmacher aus Gotha“

Vor über 250 geladenen Gästen fand am 19. März im Cineplex Kino Gotha die Uraufführung des Dokumentarfilms „Die Kartenmacher aus Gotha“ statt. Neben den Regisseuren Otto Schuurman und Joachim Jäger waren zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland anwesend, unter ihnen Stephan Justus Perthes, der direkte Nachfahre und Erbe des Verlagsgründers Justus Perthes, sowie Prof. Dr. Frank Druffner, stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, die das Filmprojekt maßgeblich unterstützt hat.

Termine für weitere öffentliche Vorführungen:

Gotha, 27. September mit anschließender Podiumsdiskussion zu den 8. Gothaer Kartenwochen.

Erfurt, Freitag, 3. November 2017, Lange Nacht der Wissenschaften an der Universität Erfurt

Festveranstaltung zum Gerhard-Katalog

Am 10. Mai 2017 feierte die FBG mit einer kleinen Festveranstaltung die Veröffentlichung des Katalogs der Handschriften aus den Nachlässen der beiden lutherischen Theologen Johann Gerhard (1582–1637) und Johann Ernst Gerhard (1621–1668). Es sprach Prof. Dr. Anselm Steiger (Uni Hamburg) über den „europäischen Giganten“ Johann Gerhard, der mit seinen erbaulichen Schriften eine breite Rezeption gefunden hat.

Tagung des Projektes „ETHIOMAP“

Im Rahmen des am 23. Mai 2017 in Paris stattgefundenen internationalen Workshops „Numerical analy-

zes and critical readings of historical maps: Ethiopian materials“ des Projektes „ETHIOMAP“ hat Dr. Petra Weigel (FBG) die Forschungspotentiale der Sammlung Perthes für die Geschichte, Geographie und Kartografie Äthiopiens vorgestellt.

Besuch einer äthiopischen Delegation von der Universität Mekelle in Gotha

Am 7. Juni konnte das FZG eine Delegation der Universität Mekelle (Äthiopien) begrüßen, die ausgehend von dem deutsch-französisch-äthiopischen Verbundprojekt ETHIOMAP die Universität Erfurt besuchte. Ziel der Kooperation ist es, den Austausch von Lehrenden und Studierenden zu intensivieren. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Knut Kreuch stellte sich das FZG mit seinen Projekten und Kooperationen vor. Im Anschluss daran erfolgte eine Führung durch die FBG. Nach der Mittagspause gab das gemeinsame Kaffeetrinken mit Stipendiatinnen und Mitarbeiterinnen des Forschungszentrums sowie Studierenden der Universität Erfurt Gelegenheit für Gespräche und den Austausch von Ideen. Abgeschlossen wurde der Besuch durch die Besichtigung des Perthesforums.

Festakt zum UNESCO-Weltdokumentenerbe

Bei einem Festakt am 14. Juni erhielt die FBG die Urkunde zur Aufnahme der arabischen Handschrift „Buch der Wege und Reiche“ (Kitab al-Masalik wa-l-Mamalik) des Gelehrten al-Isṭahārī (gest. 951 n. Chr.) in das UNESCO-Weltdokumentenerbe. Den Festvortrag „Weltkultur und Weltwissen. Al-Istakhri und sein Erbe“ hielt Prof. Dr. Gudrun Krämer (FU Berlin). Das „Buch der Wege und Reiche“ gehört zu den bedeutendsten geographischen Werken des 4. Jahrhunderts islamischer Zeitrechnung (10. Jhd. n. Chr.) in arabischer Sprache und ist zudem eines der frühen Werke aus der islamischen Welt, das die Erde sowohl in Text- als auch in Kartenform darstellt.

Tagung „Reformatio & Memoria, Teil 2“

Das „Netzwerk Reformationsforschung in Thüringen“ führte vom 21. bis 23. Juni 2017 unter der Leitung von Dr. Kathrin Paasch (FBG), Prof. Dr. Christopher Spehr (FSU Jena) und Prof. Dr. Siegrid Westphal (Uni Osnabrück) die Tagung „Reformatio & Memoria. Teil 2: Neuere Forschungen zum Protestantismus in der Frühen Neuzeit – Erinnerungsräume der Reformation“ im Orangerhaus auf Schloss Friedenstein durch. Sie zielte auf eine multiperspektivische Neukonturierung der Geschichte der reformatorischen Erinnerungsräume vom 16. bis ins frühe 18. Jahrhundert entlang der Themenfelder „Akteure reformatorischer Erinnerungskulturen“, „Gedächtnisspeicher, -medien und -orte der Reformation“, „Reformatorische Erinnerungskulturen“ und „Historiographen der Reformationsgeschichtsschreibung“ ab. Ein besonderer Höhepunkt war der öffentliche Abendvortrag von Prof. emer. Dr. Aleida Assmann (Heidelberg) zum Buch-

druck als Medium der Reformation in europäischer Perspektive.

Workshop „Zwischen Butus und Syracus. Der Illuminatenorden in Mitteldeutschland“

Mit dem Workshop „Zwischen Butus und Syracus. Der Illuminatenorden in Mitteldeutschland“ am 30. Juni 2017 unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Mulsow, Dr. Markus Meumann und Dr. Olaf Simons wurde das von 2013 bis 2016 am FZG durchgeführte DFG-Projekt „Illuminatenaufsätze im Kontext der Spätaufklärung. Ein unbekanntes Quellenkorpus“ offiziell beendet. Hierbei wurden die wesentlichen Projektergebnisse sowie aktuelle Forschungen von Studierenden und Promovierenden, die im weiteren Umfeld des Projektes entstanden sind, einem interessierten Publikum vorgestellt. Mehrere renommierte auswärtige Gäste ließen ihre Expertise in der Freimaurer- und Illuminatenforschung in die Diskussion einfließen.

Projekt „Globalisierung und lokales Wissen“ abgeschlossen

2016 wurde nach über dreijähriger Laufzeit das Projekt „Globalisierung und lokales Wissen. Sammlungsbezogene Forschungen zum Verlag Justus Perthes“ abgeschlossen, das vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gefördert und durch Prof. Dr. Susanne Rau (Uni Erfurt) und Dr. Petra Weigel (FBG) geleitet wurde. Im Ergebnis des Vorhabens haben die Projektmitarbeiter Oliver Gondring M.A., Dr. Nils Güttler, Dr. Norman Henniges und Dipl.-Inf. René Smolarski M.A. mehrere Fallstudien zum Zusammenhangsmaterial der Sammlung Perthes vorgelegt. Im Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Studenten der TU Ilmenau wurde zudem der Prototyp eines virtuellen Kartenlabors etabliert, um Bestände der Sammlung Perthes zu präsentieren und mit ihnen zu arbeiten. Das Kartenlabor wird gegenwärtig in die Digitale Historische Bibliothek Erfurt/Gotha implementiert.

Weitere Informationen: [Globalisierung und lokales Wissen](#)

IV. Personalien

Im Sammlungs- und Forschungsverbund „Gotha um 1800“ arbeiten unter der Leitung des Direktoriums (Prof. Dr. Martin Eberle, Stiftung Schloss Friedenstein; Prof. Dr. Martin Mulsow, FZG und Dr. Kathrin Paasch, FBG) eine Wissenschaftlerin und drei Wissenschaftler, die hier kurz vorgestellt werden:

PD Dr. Julia A. Schmidt-Funke studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Klassische Archäologie an den Universitäten Leipzig und Lyon. 2005 wurde sie an der FSU Jena mit einer Arbeit zu dem Weimarer Verleger Friedrich Justin Bertuch promoviert, 2017 er-

folgte die Habilitation mit einer Studie zu „Haben und Sein. Materielle Kultur und Konsum im frühneuzeitlichen Frankfurt am Main“. Weitere Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Bürgertums- und Stadtgeschichte, der Geschlechtergeschichte und der Geschichte des Protestantismus. Julia Schmidt-Funke ist die Koordinatorin des Verbundes.

Dipl.-Geol. Carsten Eckert studierte als DAAD-Stipendiat Geowissenschaften am St.-Petersburger Bergbauinstitut. Später arbeitete er an deutschen Forschungsinstituten in Tübingen, Potsdam und Mainz zu den Schwerpunkten Umweltgeologie, Paläoklimatologie und Biomineralisation. Anschließend war er in verschiedenen Drittmittelprojekten bei der Sammlungserschließung des Berliner Naturkundemuseums tätig. Carsten Eckert wird im Rahmen des Verbundes die geologischen Sammlungen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha bearbeiten.

Dipl.-Ing. Matthias Rekow M.A. studierte Vermessungswesen an der HTW Dresden und Neuere und Neueste Geschichte, Politikwissenschaft sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der TU Dresden. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Geschichte von Geodäsie und Kartographie, Religion und Staatsbildung in der Frühen Neuzeit sowie in den „Zusammenbruchsgesellschaften“ des 20. Jahrhunderts. Matthias Rekow wird eine Sondierung der handschriftlichen Überlieferung zu den naturwissenschaftlichen Aktivitäten auf Schloss Friedenstein vornehmen und die Materialien in FBG und Staatsarchiv erschließen.

Dr. Olaf Simons studierte Deutsch, Englisch und Philosophie in München und Canterbury und promovierte über das europäische Romanangebot zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Von 1999 bis 2002 war er Mitautor der verlagshistorischen Kapitel des Bertelsmann-Kommissionsberichtes. Es folgte eine Anschlussarbeit zu Korruption im deutschen Buchhandel während des Zweiten Weltkriegs. Von 2006 bis 2009 war er Dozent für englische Literaturgeschichte an der Universität Oldenburg. Seit 2010 ist er am FZG beschäftigt, u.a. von 2013 bis 2016 als Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt „[Illuminatenaufsätze im Kontext der Spätaufklärung. Ein unbekanntes Quellenkorpus](#)“. Olaf Simons wird sich im Rahmen des Verbundes u.a. mit dem Presse- und Verlagswesen in Gotha um 1800 beschäftigen.

Dr. Daniel Gehrt hat zum 1. Mai 2017 die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters der FBG angetreten. Der aus Wisconsin stammende US-Amerikaner studierte von 1995 bis 1999 Neuere Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Germanistische Literaturwissenschaft an der FSU Jena. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit der Ernestinischen Konfessionspolitik vom Augsburger Interim 1548 bis zur Konkordienformel 1577. Seit 2004 arbeitet er in von der

DFG geförderten Projekten zur Erschließung des Kernbestands reformationsgeschichtlicher Handschriften der Bibliothek. Seine Aufgabe ist die weitere Erschließung und Erforschung des bedeutenden Korpus' frühneuzeitlicher, handschriftlicher Quellen. Er unterstützt damit maßgeblich den Ausbau der FBG zu einem Zentrum quellengestützter Reformationsforschung.

Dr. Markus Meumann hat zum 1. Mai 2017 die Stelle des Wissenschaftlichen Geschäftsführers des Forschungszentrums Gotha übernommen. Er studierte Mittlere und Neuere Geschichte sowie Deutsche Philologie in Göttingen, wo er 1993 mit einer Arbeit über unversorgte Kinder in der Frühen Neuzeit promoviert wurde. Nach verschiedenen Stationen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, u.a. als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Geschichte sowie als Leiter des Organisationsbüros für den 44. Deutschen Historikertag 2002, kam er 2014 ans FZG, wo er bis Ende 2016 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im o.g. Forschungsprojekt zu den Illuminaten arbeitete.

Die Wissenschaftliche Koordinatorin des FZG, Kristina Petri, befindet sich seit Mitte April 2017 in Mutterschutz/Elternzeit. Wir wünschen ihr und ihrem Kind für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf ihre Rückkehr im Juni 2019. Als Vertretung von Frau Petri verstärkt seit Mitte Mai Elisa Schaarschmidt das Team im FZG. Sie ist zugleich Doktorandin im Nachwuchskolleg „Wissensgeschichte der Neuzeit“ und promoviert zum Thema Heilung im psychiatrischen Kontext des frühen 19. Jahrhunderts.

Seit dem 1. Juni 2017 ist Martin Ulonska als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „NUMid: Geschichte prägen / Werte bewahren“ tätig. Das vom BMBF geförderte Projekt ist ein Verbundprojekt der Universitäten Frankfurt am Main, Düsseldorf und Erfurt in Kooperation mit dem Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. Martin Ulonska studierte Mathematik und Geschichte an der Universität Jena und der Université de Savoie in Chambéry (Frankreich) und promoviert am Institut für Numismatik und Geldgeschichte an der Universität Wien.

V. Neuerwerbungen

Schenkung der Ernst Klett Verlag GmbH

Die Sammlung Perthes der FBG hat eine wertvolle Erweiterung erfahren: Die Ernst Klett Verlag GmbH hat in einer großzügigen Schenkung zahlreiche Zeugnisse der Gothaer kartografischen Verlagsgeschichte in den Besitz der Universität Erfurt und zur Betreuung durch die FBG übertragen. Übernommen werden konnten u.a. eine Reihe von Schulwandkarten der Produktion des VEB Hermann Haack und von Justus Perthes Darmstadt, zwei historische Großgloben und

fünf Gemäldevorlagen geografischer Typenbilder. Hinzu kommen die Druckunterlagen zahlreicher Atlanten und geografischer Handbücher des VEB Hermann Haack, Archivalien der Firmengeschichte und ein einzigartiges Zeugnis der Baugeschichte des Gothaer Verlagsensembles, ein Modell der Verlagsgebäude aus den 1930er Jahren.

Link: [Schenkung des Klett-Verlags](#)

Ankauf der Korrespondenz des Mozartvereins Gotha

Die FBG Bibliothek hat 42 Autographen verschiedener Komponisten aus den Jahren 1855 und 1856 erworben. Sie sind zum größten Teil an den Rechtsanwalt und Notar Carl Haushalter in Wernigerode gerichtet, den Sekretär des Mozartvereins in Gotha. Darunter befinden sich Schreiben von Franz Liszt und Giacomo Meyerbeer. Der Verein unterstützte deutschlandweit hilfsbedürftige Künstler und deren Familien.

VI. Publikationen

Im Kampf um die Seelen. Glauben im Thüringen der Frühen Neuzeit. Hrsg. von Sascha Salatowsky. Gotha 2017. – 339 Seiten. – ISBN 978-3-910027-37-4 (Veröffentlichung der Forschungsbibliothek Gotha; 54).
Katalog zur gleichnamigen Ausstellung.

Haim Goren, Jutta Faehndrich, Bruno Schelhaas with Petra Weigel: [Mapping the Holy Land](#). The Foundation of a Scientific Cartography of Palestine, London/New York: I.B. Tauris 2017 (192 p.)

ORF-Radio Ö1, Sendereihe „[Betrifft: Geschichte](#)“: Sven Ballenthin (FBG), berichtet in 5 Episoden über die vierte Asien-Expedition Sven Hedins (1927–1935)

Der nächste Newsletter erscheint zum 15. September 2017.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

NEWSLETTER AUSGABE 2|2017

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha

Dr. Sascha Salatowsky

Tel.: +49 (0) 361 737 5562

Fax: +49 (0) 361 737 5539

E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Forschungszentrum Gotha

Elisa Schaarschmidt

Tel.: +49 (0) 361 737 1712

Fax: +49 (0) 361 737 1709

E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de